

# Jahresbericht der Jugendfeuerwehr Gechingen für das Jahr 2013

Ich begrüße alle anwesenden Gäste und Feuerwehrkameraden im Namen der Jugendfeuerwehr Gechingen.

Mein Bericht wird sich in 3 Bereiche gliedern:

1. Mitgliederstand
2. Übungsbesuche
3. Aussicht auf das Jahr 2014

## 1. Mitgliederstand

Der Mitgliederstand am 31.12.2012 betrug 14 Jugendliche. Während des Jahres 2013 hatte die JFW keine Austritte zu verzeichnen. Jedoch hatten wir, wie auch in den letzten Jahren bereits regelmäßig – mit Manuel Müller und Daniel Gehring – zwei Übertritte in die aktive Wehr zu verzeichnen. Durch 4 Beitritte mit Lily Hahn, Lisa Eßlinger, Frederic Roupp und Manuel Damken konnten die Übertritte kompensiert, und der Mitgliederstand in diesem Jahr noch verstärkt werden. Wir sind guter Dinge, dass alle der Jugendfeuerwehr lange treu bleiben und in einigen Jahren die aktive Wehr tatkräftig unterstützen können.

Somit zählen wir am Ende des Jahres 2013 einen Mitgliederstand von 17 Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren. Erstmals hat die JF Gechingen, genau wie die aktive Wehr inzwischen einen wachsenden Anteil weiblicher Mitglieder was ich sehr positiv begrüße.

Für das nächste Jahr sind auch wieder Übertritte in die aktive Wehr geplant. Aus diesem Grund ist es auch für das kommende Jahr 2014 wichtig um Nachwuchs zu werben, um auch in Zukunft den aktuellen Mannschaftsstand beizubehalten. Allerdings muss man auch anmerken, dass bei 17 Jugendlichen und 2 Betreuern + zahlreiche Helfer eine Grenze erreicht ist, die gewisse Herausforderungen darstellt. Hierzu aber später noch mehr. Interessenten der Jugendfeuerwehr können jedoch trotzdem gerne an unseren Übungsabenden unverbindlich reinschnuppern. Die Termine finden Sie im Gemeindeblatt oder auf unsere Website.

## 2. Übungsbesuche

Im Jahr 2013 wurden insgesamt 18 Übungsabende sowie ein Weihnachtsessen durchgeführt. Diese Abende hatten sowohl theoretische- wie auch praktische Ausbildungsinhalte. Selbstverständlich kam auch der gesellige Teil nicht zu kurz was sowohl dem Bericht des Schriftführers als auch der im Anschluss an die Versammlung gezeigte Bildershow zu sehen sein wird.

Die Dienste in diesem Jahr waren stets gut besucht und mit einem sagenhaften Jahresdurchschnitt von 86% Anwesenheit konnten wir den Schnitt vom Vorjahr erneut steigern und liegen wie üblich wieder weit vor der aktiven Wehr, worauf wir immer wieder stolz sind. Ich hoffe natürlich dass wir diesen Wert im nächsten Jahr halten können, was sich so langsam jedoch recht schwer gestalten wird.

Im Gegensatz zum Vorjahr gab es dieses Jahr auch kaum unentschuldigtes Fehlen zu verzeichnen was positiv zu bemerken ist.

Hierfür möchte ich mich speziell bei den Jugendlichen bedanken und hoffe, dass diese auch weiterhin so engagiert dabei bleiben.

Zusätzlich zu diesen regulären Übungsdiensten kamen wie immer noch die außerdienstlichen Aktivitäten hinzu. Im März wurde wie gewohnt an der „Aktion saubere Landschaft“ mitgeholfen, bei der Müll in den Hecken und Wäldern rund um Gechingen gesammelt, und von der Gemeinde entsorgt wurde. Außerdem war ein Wettkampf in Ostelsheim, der im Rahmen des Jubiläums der Jugendfeuerwehr Ostelsheim veranstaltet wurde, auf dem Programm. Hier standen wir am Ende ganz oben auf dem Siegereppchen worüber sich alle gefreut haben. Vermutlich war das nur möglich, da Heiner beim Sieg ein Essen im Filou in Aussicht gestellt hat. Im September war dieses Jahr ein Zeltlager auf dem Programm. Die erste Gruppe brach bereits um 13 Uhr in Richtung Camping Sennalpe, der direkt Plansee liegt, auf. Um 17 Uhr fuhr dann auch die zweite Gruppe in Richtung Österreich los. Dort angekommen, schlugen wir unser Zelt auf der leeren Zeltwiese, ca. 100m Entfernt vom Plansee, auf. Nach einer recht kalten ersten Nacht trauten sich sogar einige – trotz aller ungläubigen Blicke der aus dem Wasser kommenden Taucher – in den rund 14° kalten Plansee. Und das ohne Neopren Anzug. Aufgewärmt wurde sich anschließend in der Alpentherme Ehrenberg in Reutte. Sonntags wurde eine Wanderung um den Plansee unternommen und im Anschluss das Lager wieder abgebaut. Am 2. Advent stand dann noch der Weihnachtsmarkt in Gechingen auf dem Programm, bei dem dieses Jahr trotz kräftiger Erhöhung der Teigmenge nichts übrig blieb. Das Jahr wurde am letzten Dienst mit dem versprochenen Essen im Filou in Aidlingen abgerundet.

An dieser Stelle möchte ich mich auch bei meinen Kameraden bedanken, die mich in diesem Jahr wieder tatkräftig unterstützt haben. Dies ist hauptsächlich der stellvertretende Jugendwart Heiner Vogel, aber auch sonst haben wir verschiedene Helfer die uns in den Diensten unterstützen. Außerdem möchte ich mich besonders bei unserem Kommandanten Jürgen Esslinger bedanken, der uns auch in diesem Jahr wieder gut unterstützt hat. Wir konnten jederzeit mit der vollen Unterstützung der aktiven Wehr rechnen. Natürlich möchte ich mich auch bei allen sonstigen Helfern bedanken, die dem Betreuerteam und mir rund um die Jugendfeuerwehr die Arbeit sehr erleichtert und damit die Jugendfeuerwehr Gechingen unterstützt haben.

### **3. Aussicht auf das Jahr 2014**

Im Jahr 2013 fiel der Tag wie bei der Berufsfeuerwehr leider gewissen Terminlichen Schwierigkeiten und dem Zeltlager zum Opfer. Das soll sich im kommenden Jahr ändern und wir hoffen dass wir den Jugendlichen wieder ein umfassendes Programm bieten können.

So ist für 2014 wieder ein Tag der Berufsfeuerwehr in Gechingen auf dem Programm. Auch die Teilnahme an der Aktion saubere Landschaft und der Stand auf dem Gechinger Weihnachtsmarkt sind schon zur jährlichen Routine geworden. Dieses Jahr wird es außerdem auch wieder einen Besuch im Polarion geben.

Im Laufe meines Berichtes hatte ich bereits kurz angesprochen, dass beim aktuellen Mitgliederstand eine gewisse Grenze erreicht ist. Um dies weiter auszuführen:

Bei einem durchschnittsbesuch von 86% und 17 Mitglieder heißt dies dass durchschnittlich 15 Jugendliche im Dienst sind. Mit 2 Betreuern und 2 Fahrzeugen ist allein die Sitzplatzfrage in den Fahrzeugen schon eng. Da die JF jederzeit 1 Großfahrzeug Einsatzbereit im Gerätehaus stehen lassen muss – was auch absolut verständlich ist – gibt es eine Limitierung auf 1 Löschgruppenfahrzeug. 15 Jugendliche bedeuten aber auch dass 3 Löschgruppen gemacht werden müssen, die dann nur aus

einem Fahrzeug arbeiten können. Soweit zur materiellen Limitierung.

Außerdem müssen diese 3 Gruppen auch betreut und vor allen Dingen beschäftigt werden, was mit 2 dauerhaften Betreuern eine echte Herausforderung ist. Natürlich haben wir Helfer die uns hier unterstützen jedoch wünschen wir uns eine festere Betreuergruppe. Aus genau diesem Grund wurde im Ausschuss bereits eine Verstärkung des Betreuerteams diskutiert. Bei der Personalfrage sehen wir zwar noch einige Fragezeichen, jedoch ist dies die Aufgabe von uns Führungskräften und sollte innerhalb der nächsten Monate angegangen werden. Durch die Verstärkung erhoffen wir uns sowohl eine Verbesserung der Qualität des JF Dienstes als auch mehr Ideenreichtum.

Auch im Bereich der Umkleidekabinen wird in nächster Zeit aufgrund der wachsenden Anzahl weiblicher Mitglieder eine kleine Veränderung vorgenommen werden müssen.

Sie sehen also, es steht ein arbeitsreiches Jahr 2014 vor der Tür.

Mit diesen Worten möchte ich meinen Bericht abschließen und danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.